gleichförmig. S. l. hinter dem Epg. inseriert, fast so lang wie die s. d. S. v. I. ungefähr doppelt so lang wie der Sch., s. v. II. etwa so lang wie die s. v. III., aber zarter als diese. Schwanzlappen klein. S. c. etwa $^1/_3$ der Körperlänge. S. acc. sehr zart. Epg. flach trichterförmig. Dkl. längsgestreift. S. g. seitenständig, beiläufig so lang wie die s. v. II. Epand. flachbogenförmig. ♀ 0·2 : 0·04 *mm*; ♂ 0·17 : 0·04 *mm*. Erzeugt derbwandige, mehr oder weniger halbkugelförmige Gallen an der Oberseite der Blätter von *Sonchus maritimus* L. (leg. Dr. K. Rechinger, Grado).

Bisher noch nicht untersuchte Phytoptocecidien: *Symphyandra Wanneri* Heuff. (= *Campanula W.* Roch.) Vergrünung der Blüten: *Eriophyes Schmardae* (Nal.) (leg. M. F. Müllner, Banjaluka, Bosnien). — *Mentha mollissima* Borkh., Verbildung der Blütenstände mit dichter, weißfilziger Behaarung der Blätter: *Eriophyes mentharius* (Can.) (leg. Dr. K. Rechinger, Görz). — *Cydonia vulgaris* Pers., Blattpocken: *Eriophyes piri* (Pgst.) Nal. Wie schon früher vermuthet wurde (cf. Spengel's Zool. Jahrb. 1893, 7, p. 296 und 325, Anm. 17, und Nalepa's *Eriophyiydae*, Thierreich, 1898, p. 26), ist *Eriophyes orientalis* (Fockeu) keine selbständige Art, sondern identisch mit *E. piri* (Pgst.) Nal.

Das w. M. Intendant Hofrath Franz Steindachner berichtet über zwei neue Fischarten aus dem Rothen Meere, und zwar:

1. *Cynoglossus pottii.*

D. 118—128. A. 101—104. V. 5. L. l. 114—126.

Größte Rumpfhöhe $4^4/_5$ bis etwas mehr als $4^1/_2$ mal, Kopflänge etwas mehr oder weniger als sechsmal in der Totallänge, das obere kaum größere Auge $9^3/_5$ bis $8^1/_4$ mal, die Schnauzenlänge $2^4/_5$ bis dreimal in der Kopflänge enthalten.

Das obere Auge ist ein wenig weiter nach vorne gerückt als das untere, dessen hinterer Rand in die Mitte der Kopflänge fällt. Der directe Abstand der Augen von einander gleicht circa der Hälfte einer Augenlänge. Der Mundwinkel fällt auf der Augenseite in verticaler Richtung ein wenig hinter das Centrum des unteren Auges. Der Rostralhaken reicht über die Symphyse

des Unterkiefers zurück. Die obere Narine liegt zwischen den Augen, die untere mündet in einem häutigen Röhrchen vor dem unteren Auge hart am oberen Mundrande. Mundspalte an der Augenseite des Kopfes minder stark gebogen als an der augenlosen Kopfseite. Ventrale mit der Anale verbunden. Zwei Seitenlinien an beiden Rumpfseiten, an der rechten durch 14 bis 15, an der linken durch 18 bis 20 Längsschuppenreihen von einander getrennt. Schuppen an der Augenseite des Körpers stark gezähnt, an der anderen Seite ganzrandig. Augenseite des ganzen Körpers hellbraun mit viel dunklerer Fleckung und Marmorierung (wie bei *C. dispar* oder *C. brachyrhynchus*). Flossen ungefleckt.

Zwei Exemplare $30\frac{1}{2}$ und $33\frac{1}{2}$ *cm* lang, von Harmil (II. rothe Meer-Exp. der k. Akademie) und von Tor (Coll. Plate).

2. *Beanea trivittata* n. gen. & n. sp.

D. $7/^{1}/_{9}$. A. $^{4}/_{8}$. V. $^{1}/_{5}$. P. $^{1}/_{13}$. R. br. 7. L. l. 25. L. tr. $1^{1}/_{2}/^{1}/_{5}$ z. V.

Bedornung der Deckelknochen, Bezahnung der Kiefer, Körperform wie bei *Myripristis*. Schuppen unterhalb der Seitenlinie glatt. Auge groß, seitlich gestellt. Unterkiefer nicht vorspringend. Kiemendeckel hinten mit einem zarten Dorn, der sich nach vorne als eine schwache Leiste über den Knochen fortsetzt.

Ränder des Vordeckels und unterer horizontaler Theil des Vorrandes desselben Knochens äußerst zart gezähnt. Mundspalte lang, schräge ansteigend, das hintere, etwas verbreiterte Ende des Oberkiefers fällt unter die Augenmitte, Suborbitalring niedrig. Stirne querüber im mittleren Theile ein wenig gewölbt, seitlich schwach eingedrückt und von dem erhöhten oberen Augenrande überragt.

Sämmtliche Flossenstacheln zart, glatt; die zwei ersten Analstacheln sehr kurz. Beide Dorsalflossen kaum mit einander verbunden. Caudale am hinteren Rande sehr schwach concav, mit gerundeten Ecken.

Kopflänge 2 mal, größte Rumpfhöhe circa $2^{2}/_{5}$ mal in der Körperlänge mit Ausschluss der Caudale, geringste Rumpfhöhe am Schwanzstiele nicht ganz 3 mal in der größten Rumpfhöhe, Augenlänge gleich der Stirnbreite unbedeutend mehr als 3 mal in der Kopflänge enthalten.

Die Stacheln der ersten Dorsale nehmen vom ersten sehr kurzem Stachel bis zum dritten sehr rasch, von diesem bis zum letzten allmählich an Höhe ab. Der dritte höchste Stachel ist länger als das Auge.

Die größten Rumpfschuppen liegen in der zweiten Längsreihe unterhalb der Seitenlinie, sie sind höher als lang und zeigen am freien Felde zarte Linien, die zum hinteren Rande parallel laufen. Sämmtliche Schuppen unterhalb der Seitenlinie nicht gezähnt, glatt, während man auf den übrigen unter der Lupe am freien Felde kleine Protuberanzen bemerkt.

Drei schwarzbraune schmale Längsbinden am Kopfe und Rumpfe, die mittlere breiteste läuft vom Schnauzenende durch das Auge längs der Höhenmitte des Rumpfes zur Basis der Caudale. Die zweite nur wenig schmälere Binde beginnt über der Längenmitte des Oberkiefers und verschwindet, am Rumpfe allmählich an Höhe abnehmend, über dem Basisende der Anale. Die oberste Binde ist fast linienförmig, minder intensiv gefärbt als die übrigen und zieht von der Seite der Stirngegend bis zum Ende der zweiten Dorsale. Kopfknochen äußerst zart und dünn.

Ein Exemplar, 3·6 *cm* lang, aus dem Rothen Meere bei Tor, von Dr. Plate zwischen den Stacheln von Diadema erbeutet. Durch das Vorkommen von nur fünf Gliederstrahlen in der Ventrale und die geringe Anzahl der Stacheln in der ersten Dorsale entscheidet sich die hier beschriebene Art so bedeutend von den bisher bekannten Myripristis-Arten, dass die Aufstellung einer besonderen Gattung, nach dem ausgezeichneten Ichthyologen Dr. Beane in Washington »Beanea« benannt, wohl gerechtfertigt sein dürfte.

Das w. M. Prof. Dr. R. v. Wettstein überreicht eine Abhandlung von Fräulein Dr. Emma Ott, betitelt: »Anatomischer Bau der Hymenophyllaceenrhizome und dessen Verwertung zur Unterscheidung der Gattungen *Trichomanes* und *Hymenophyllum*«.

Eine scharfe Abgrenzung der beiden Hymenophyllaceengattungen *Trichomanes* und *Hymenophyllum* konnte bisher